

IN ELF TAGEN VON KÖLN NACH BRESKENS UND ZURÜCK, EINE ERFAHRUNG FÜR'S LEBEN!

VON BOB

HALLO MEINE LIEBEN LESER UND LESERINNEN,



IN DIESER REPORTAGE BERICHTE ICH ÜBER MEINE AUFREGENDE UND SPANNENDE HERAUSFORDERUNG. IN DER ICH MIT MEINER GRUPPE VON KÖLN NACH BRESKENS IN ELF TAGEN MIT DEM FAHRRAD HIN UND WIEDER ZURÜCK FAHRE. ALLERDINGS HABEN WIR PRO SCHÜLER NUR 120 EURO ZUR VERFÜGUNG.

WERDEN WIR ES SCHAFFEN? FINDET ES GEMEINSAM MIT MIR HERAUS.

12°-25° IM DURCHSCHNITT.

DAS WETTER WAR MEISTENS SONNIG, ES HAT ABER AUCH ZWEIMAL DOLL GEREGEN.



TAG EINS: Ich fahre mit meinem vollgepackten Fahrrad auf den Schulhof der Helios Schule, mit Gerhard unserem Müll Beauftragten und Dieter unserm Routen Planer, Navigations Beauftragten und Tagebuch Schreiber, bin ich ja schon zur Schule gefahren. Aber Walter unser Vertreter für alles habe ich noch nicht gesehen, auch er hat viel Gepäck dabei, so wie unsere Companion Friedrich, sie wird uns die nächsten elf Tage beaufsichtigen. Ich hatte fast vergessen, mich vorzustellen, ich bin Bob der Finanz Beauftragte und habe damit auch eine sehr wichtige Aufgabe, nämlich das ganze Geld der Gruppe zu verwahren und auszugeben. Da wir uns nur mit Karten und Knotenpunkten (Knotenpunkte sind MARKIERUNGSPUNKTE IN WEGNETZEN, MEIST FÜR DEN FREIZEITBEREICH, DIE EINE FLEXIBLE ROUTENPLANUNG UND NAVIGATION ERLEICHTERN) orientieren, ist es manchmal etwas schwierig, immer auf dem richtigen Weg zu bleiben. Darum verfahren wir uns auch am ersten Tag schon um die 30 Kilometer. Das ist nicht weiter schlimm, da wir die erste Nacht bei Dieters Oma in St. Hubert verbringen, dort angekommen gibt es erst einmal Kartoffelsalat mit Würstchen zum Abendessen. Als wir nach dem Essen zur Zimmeraufteilung gekommen sind, scheint erst alles gut, ich und Jannis haben ein Doppelzimmer im Keller, Dieter und Gerhard teilen sich auch ein Zimmer im zweiten Stock und Friedrich hat ein eigenes Zimmer auch im zweiten Stock. Als wir uns gerade Bettfertig machen wollten entdecken Walter und ich eine riesige Spinne auf der Treppe sitzen, die uns keine andere Wahl lässt als sie komplett mit unserem Sprüh Deo zu vergessen, bis sie schließlich in irgendeine Ecke abhaut und uns dadurch die halbe Nacht lang wach gehalten hat, woran uns eine unheimliche Glocken Uhr immer wieder erinnert hat die jede Viertel-Stunde gegongt hat.



TAG ZWEI: WIR FAHREN NACH EINEM LECKEREN FRÜHSTÜCK BEI DIETERS OMA LOS UND KOMMEN WENIG SPÄTER SCHON IN VENLO IN DER NIEDERLANDE AN. AM ABEND ÜBERNACHTEN WIR IN HEUSDEN. IN EINEM KLEINEN WALDSTÜCK HINTERM HAUS SCHLAGEN WIR UNSERE ZELTE AUF.



TAG DREI: NACH EIN BISSCHEN FAHREN MIT GEGENWIND KOMMEN WIR AN EINEM KANAL, AN DEM WIR DEN REST DES TAGES ERTLÄNG FAHREN, BIS WIR BEI EINEM BAUERN IN TURNHOUT AN EINEM MAISFELD CAMPEN DÜRFEN.



TAG VIER: ALS WIR AM NÄCHSTEN TAG AUFBRECHEN, MÜSSEN WIR IM NASSEN ABBAUEN WEIL ES IN DER NACHT GEREGEN HAT. DAS HINDERT UNS ABER NICHT DARAN, ERST BIS NACH ANTWERPEN, WO WIR UNS NOCH MAL GUT VERFAHREN UND DANN WEITER NACH SINT-GILLIS-WAAS, WO WIR BEI EINEM BAUERN IN DER SCHEUNE ÜBERNACHTEN DÜRFEN. AM ABEND ALS WIR NUDEL KOCHEN WOLLTEN HABEN WIR BEMERKT DASS DIE GASKARTUSCHE FÜR DEN GASKOCHER LEER IST, DARUM WOLLEN GERHARD UND FRIEDRICH SIE AUSTAUSCHEN, SIE SCHAFFEN ES ABER NICHT DARUM LÄUFT DAS GANZE GASS DER KARTUSCHE AUF DEM HOF AUS.

TAG FÜNF: ZUM GLÜCK WAR ES KEIN PROBLEM DAS DIE KARTUSCHE AUSGELAUFEN IST, DENN DAS GAS WAR SCHON VERFLOGEN. WENIG SPÄTER ÜBERQUEREN WIR DIE NIEDERLÄNDISCHE GRENZE UND DA GIBT ES SCHON DEN ERSTEN STREIT UM HARIBO PFIRSICHE, UND ZWAR HABEN WALTER UND ICH FAST ALLE ALLEINE AUFGEGESSEN UND DIE ANDEREN HABEN NUR WENIGE ABBEKOMMEN. ALS WIR ENDLICH AN DER NORDSEE ANGEKOMMEN SIND, SCHEINT DER STREIT VORBEI ZU SEIN, ALLERDINGS WIRD ER NUR UNTERBROCHEN, WEIL WIR VON DER DÜNNE AUS IN WEITER FERNE SCHON UNSEREN ZIELORT BRESKENS ERBLICKEN. NACH KNAPP FÜNFZIG KILOMETERN MIT GEGENWIND HABEN WIR UNS WIEDER VERTRAGEN UND GEBEN UNS NUN ABWECHSELND WINDSCHATTEN, „ENDLICH DA“, RUFT GERHARD ALS WIR AN DER SCHRANKE DES CAMPINGPLATZES VORBEIFAHREN. NACH DEM CHECK-IN KÖNNEN WIR DIREKT AUF UNSEREN STELLPLATZ, DEN WIR SCHON VOR BEGINN DER TOUR GEBUCHT HABEN. DA DER CAMPINGPLATZ NAHE AM MEER LIEGT GEHEN WIR AM FRÜHEN ABEND NOCH MAL INS WASSER.

TAG SECHS: WIR BLEIBEN NOCH BIS MITTAG AUF DEM CAMPINGPLATZ UND FRIEDRICH SPENDIERT UNS WAS AN DER POMMESBUDE. ABER SCHLECHTE NACHRICHTEN, DER WIND HAT SICH ÜBER NACHT GEDREHT, DAS HEIßT, DASS WIR JETZT AUCH WIEDER MIT GEGENWIND ZURÜCK FAHREN DÜRFEN. Tschüss BRESKENS UND HALLO VOGELWAARDE, DORT HABEN WIR BEI SEHR NETTEN BAUERN UND DREI FIESEN HUNDEN EINEN PLATZ ZUM ÜBERNACHTEN GEFUNDEN. ALS WIR GERADE FERTIG GEKOCHT HABEN, BRINGEN UNS DIE NETTEN LEUTE ALLERHAND LECKERES ESSEN VORBEI UND WIR DÜRFEN SOGAR BEI IHNEN IM HAUS DUSCHEN.



TAG SIEBEN: ALS HÄTTEN SIE NICHT SCHON GENUG GETAN, GIBT ES AUCH NOCH EIN KLEINES FRÜHSTÜCK UND DREIBIG EURO, DIE WIR FÜR POMMES AUSGEBEN SOLLEN. UND WIE SAGT MAN SO SCHÖN ODER UNSCHÖN „UNGLÜCK IM GLÜCK“ KURZ NACHDEM WIR LOSFAHREN, VERHAKT SICH DIETER MIT SEINEM LENKER IN EINEM MEINER SATTeltaschen UND STÜRZT BRUTAL AUF DEN BODEN. KURZ DARAUF KOMMT EIN KRANKENWAGEN, UM DIETER INS KRANKENHAUS IN SINT-NIKLAAS ZU FAHREN, DAMIT ER GENÄHT WERDEN KANN. ES IST ZUM GLÜCK NICHTS GEBROCHEN, ABER TROTZDEM KOMMT DIETERS VATER, UM IHN ABZUHOLEN, DA ER LEIDER NICHT MEHR IN DER LAGE IST, WEITER ZU FAHREN, DOCH POMMES ESSEN GEHT ZUMINDEST UND DA WIR JA GELD DAFÜR BEKOMMEN HABEN, GEHEN WIR, BEVOR DIETER FÄHRT NOCH ESSEN. WEIL DIETER GESTÜRZT IST, HABEN WIR LEIDER VIEL ZEIT VERLOREN, DARUM SUCHEN WIR UNS ETWAS AUßERHALB DER STADT EINEN SCHLAFPLATZ, DIE BESITZER HABEN SOGAR EINEN POOL, IN DEM WIR SCHWIMMEN DÜRFEN, SO ENDET DER TAG DOCH NOCH GANZ NETT.



TAG ACHT: ZU UNSERER ÜBERRASCHUNG GIBT ES SOGAR FRÜHSTÜCK IM HAUS UND AUCH ZU UNSERER ÜBERRASCHUNG VERFAHREN WIR UNS DIESES MAL ÜBERHAUPT NICHT IN ANTWERPEN, DA WIR AN DEM TAG SOGAR RÜCKENWIND HABEN, SIND WIR SCHNELL WIEDER AM KANAL UND SUCHEN UNS DANN IN DER NÄHE VON MOL EINEN CAMPINGPLATZ.



TAG NEUN: AM MORGEN SCHÜTTET ES WIE AUS EIMERN UND WIR MÜSSEN SCHLIEßLICH AUCH IM REGEN ZELTE ABBauen, ALS ES AUFHÖRT SIND WIR SCHON LÄNGST WEITERGEFAHREN DEN WIR HABEN FÜR SO EINEN FALL ALLE REGEN SACHEN MITGENOMMEN. AN DEM TAG SUCHEN WIR UNS EHER SPÄT EINEN SCHLAFPLATZ, FINDEN ABER EIN STÜCKCHEN NACH ROERMOND IN WEERT TROTZDEM NOCH WAS.



TAG ZEHN: ALS WIR MORGENS IN WEERT LOSFAHREN, IST DIE VORFREUDE SCHON GROß, DENN ETWAS SPÄTER ÜBERQUEREN WIR SCHON DIE DEUTSCHE GRENZE, DAS MERKT MAN AUCH DIREKT, DENN DER BODEN IST VIEL HOLPRIGER UND HÜGELIGER ALS IN DER NIEDERLANDEN. TROTZ DES BODENUNTERSCHIEDE KOMMEN WIR GUT IN KAARST AN, WO WIR AUCH SCHON EINE ÜBERNACHTUNG BEI GERHARDS VERWANDTEN HABEN. UND DA ES DIETER WIEDER BESSER GEHT, KOMMT ER MIT DEM ZUG NACH KAARST, UM MIT UNS DIE LETZTE NACHT VOR KÖLN ZU VERBRINGEN.

TAG ELF: WIR FAHREN ERST GEMÜTLICH, DANN WIEDER MIT GEGEN WIND NACH HAUSE, DENN AB EINEM BESTIMMTEN PUNKT HAT MAN ERST DEN FERNSEHTURM UND ETWAS SPÄTER AUCH DEN KÖLNER DOM AM HORIZONT GESEHEN. ALS WIR IN PULHEIM ANGEKOMMEN SIND, IST DER WEG WIEDER SO BEKANNT, DASS WIR UNS AUCH NICHT MEHR VERFAHREN HABEN. AN DER HELIOS SCHULE ERWARTEN UNS SCHON UNSERE ELTERN MIT HANNO. UND WIR RUFEN ALLE ZUSAMMEN „LET'S GO GESCHAFFT“.



RÜCKBLICKEND KANN ICH ECHT SAGEN: WIR HABEN'S GESCHAFFT! IN MEINER EINLEITUNG HABE ICH MICH GEFRAGT, OB WIR DIE TOUR ÜBERHAUPT PACKEN – UND JETZT WEIB ICH, DASS MAN MIT TEAMGEIST, DURCHHALTEVERMÖGEN UND EINER GUTEN STIMMUNG ALLES SCHAFFEN KANN.

AM SCHWIERIGSTEN WAR ES, JEDEN TAG SO VIELE KILOMETER ZU FAHREN UND SICH STÄNDIG ZU VERFAHREN. EIGENTLICH WOLLTEN WIR NUR SECHSHUNDERT KILOMETER FAHREN, AM ENDE WAREN ES ACHTHUNDERT! TROTZDEM HABEN WIR NIE AUFGEgeben UND UNS GEGENSEITIG IMMER WIEDER MOTIVIERT. GERADE DIESE HARTEN MOMENTE HABEN UNS ALS GRUPPE RICHTIG STARK GEMACHT. AM MEISTEN SPAB HAT ES GEMACHT, NEUE ORTE ZU SEHEN, ABENDS ZUSAMMEN ZU LACHEN UND STOLZ ZU SEIN, WAS WIR GESCHAFFT HABEN. ICH HABE GELERNT, BESSER MIT GELD UMZUGEHEN, IN STRESSIGEN SITUATIONEN RUHIG ZU BLEIBEN UND EINFACH MAL DURCHZUHALTEN, AUCH WENN'S ANSTRENGEND WIRD.

Das Projekt „HERAUSFORDERUNG“ WÜRDE ICH AUF JEDEN FALL WEITEREMPFEHLEN! MAN LERNT TOTAL VIEL ÜBER SICH SELBST UND ERLEBT DINGE, DIE MAN NICHT VERGESSEN WIRD. BESONDERS DANKBAR BIN ICH FÜR MEINE GRUPPE UND UNSERE FAMILIEN. ALS WIR AM ENDE ALLE ZUSAMMEN IM UNKELBACH SÄBEN, WURDE MIR KLAR: DIESE REISE WAR MEHR ALS NUR EINE FAHRRADTOUR – SIE WAR EIN RICHTIG COOLES ABENTEUER.